

GAMECHANGER IVERMECTIN?

Seit Beginn der Pandemie-Ausrufung bis heute wird uns von Seiten der Politik und der Leitmedien einzig und alleine die Impfung als möglicher Heilsbringer verkauft, die zu einer Beendigung der Pandemie (und damit auch zur Beendigung von Lockdowns und vielen weiteren Grundrechts-einschränkenden Maßnahmen) führen könne.

Denn das vereinbarten die Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Regierungs- Chefinnen und Chefs der Länder bereits am 15.04.2020 bei einer gemeinsamen Telefonschaltkonferenz.

17. Eine zeitnahe Immunität in der Bevölkerung gegen SARS-CoV-2 ohne Impfstoff zu erreichen, ist ohne eine Überforderung des Gesundheitswesens und des Risikos vieler Todesfälle nicht möglich. Deshalb kommt der Impfstoffentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. Die Bundesregierung unterstützt deutsche Unternehmen und internationale Organisationen dabei, die Impfstoffentwicklung so rasch wie möglich voranzutreiben. Ein Impfstoff ist der Schlüssel zu einer Rückkehr des normalen Alltags. Sobald ein Impfstoff vorhanden ist, müssen auch schnellstmöglich genügend Impfdosen für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Am 03.06.2020 wurde dies auch noch einmal im Eckpunktepapier festgehalten.

53. Die Corona-Pandemie endet, wenn ein Impfstoff für die Bevölkerung zur Verfügung steht. Durch die Förderung der Initiative CEPI und der deutschen Impfstoffentwicklungen wollen wir erreichen, dass ein wirksamer und sicherer Impfstoff zeitnah zur Verfügung steht und auch in Deutschland schnell produziert werden kann. Zur Förderung der Entwicklung und der Sicherstellung der Produktionskapazitäten sowie einer frühzeitigen Produktionsaufnahme stellt der Bund Mittel bereit. Darüber hinaus soll langfristig daran gearbeitet werden, dass die Impfstoffentwicklung so weiterentwickelt wird, dass bei zukünftig auftretenden neuen Erregern möglichst noch schneller und effizienter eine Impfstoffentwicklung und -produktion erfolgen kann. Dazu werden bestehende Programme zur Impfstoffentwicklung aufgestockt und neue Initiativen und Forschungsnetzwerke gefördert, insbesondere zu viralen Erkrankungen mit epidemischem oder pandemischem Potential (Emerging Infectious Diseases).

So viel zum Thema Impfstoffe...

Doch wie steht es um Ergänzungen, oder gar ALTERNATIVEN zur Impfung?

Was hör(t)en wir darüber; was wir SELBST zur Stärkung unseres Immunsystems alles tun könn(t)en, um besser vor dem Virus gewappnet zu sein?

Was über sinnvolle Präventionsansätze?

Und was über mögliche Behandlungsmethoden, die wirklich erfolgversprechend sein könnten, oder andernorts sogar schon erfolgreich angewendet werden???

Was hör(t)en wir hierzulande z.B. von [IVERMECTIN](#)?

IVERMECTIN FOR COVID-19

52 TRIALS, 426 SCIENTISTS, 17,562 PATIENTS

27 RANDOMIZED CONTROLLED TRIALS

85% IMPROVEMENT IN 14 PROPHYLAXIS TRIALS RR 0.15 [0.09-0.25]

81% IMPROVEMENT IN 18 EARLY TREATMENT TRIALS RR 0.19 [0.09-0.38]

43% IMPROVEMENT IN 20 LATE TREATMENT TRIALS RR 0.57 [0.44-0.73]

76% IMPROVEMENT IN 18 MORTALITY RESULTS RR 0.24 [0.14-0.42]

65% IMPROVEMENT IN 27 RANDOMIZED CONTROLLED TRIALS RR 0.35 [0.24-0.52]

SUMMARY OF RESULTS REPORTED IN IVERMECTIN TRIALS FOR COVID-19. 04/24/21. IVMMETA.COM

[IVERMECTIN](#) ist ein Medikament das eigentlich als Antiparasitikum gilt und seit Jahrzehnten weltweit erfolgreich gegen Krätze, Malaria & Flussblindheit eingesetzt wird.

[IVERMECTIN](#) gilt als hochwirksam, allgemein gut verträglich und nebenwirkungsarm. Deshalb erhielten die Erfinder des Wirkstoffs 2015 dafür auch den Medizin-Nobelpreis.

Von der [WHO](#) wird das Medikament in der [Liste der unentbehrlichen Arzneimittel](#) unter Wirkstoffe gegen Infektionskrankheiten mit aufgeführt.

Da das Medikament eine entzündungshemmende und antivirale Wirkung aufweist, konnte es in der Vergangenheit des Öfteren aber auch schon erfolgreich bei den verschiedensten Viruserkrankungen eingesetzt werden.

[Wie die immer größer werdende Studienlage belegt](#), könnte es auch bei Covid-19 Erkrankungen weltweit erfolgreich als Behandlungsmethode zum Einsatz kommen.

Es soll sowohl bei milden Verläufen, schweren Verläufen, als auch bei der Behandlung von Long Covid wirksam sein, oder dies(e) sogar effektiv verhindern können.

Das Medikament soll die Mortalität durch Covid-19 massiv senken und prophylaktisch eingenommen, soll es mit hoher Sicherheit sogar einer akuten Infektion durch Sars-CoV-2 vorbeugen können.

Da das Patent des Pharmakonzerns MERCK (MSD) auf den Wirkstoff IVERMECTIN 1996 offiziell auslief, ist IVERMECTIN nicht nur weltweit verfügbar, sondern im [Vergleich](#) zu teuren Medikamenten, wie das für die Behandlung von Covid-19 notfall-zugelassene Medikament REMDESIVIR (von dessen Einsatz die [WHO](#) mittlerweile [abrät](#)), noch dazu relativ günstig (auch wenn der Preis aufgrund der vermehrten Nachfrage aktuell weltweit immer weiter nach oben geschraubt wird).

Eine gute Übersicht der gesamten Studienlage zu IVERMECTIN (Vitamin D, Vitamin C, HCQ, Zink & Co.) zur Prävention und Behandlung von Covid-19 befindet sich hier:
<https://ivmmeta.com>

Dokumente der COVID-19 Critical Care Alliance (FLCCC) auf Deutsch:

Zusammenfassung der Evidenz klinischer Studien (Stand: 11.01. 2021):
<https://covid19criticalcare.com/wp-content/uploads/2021/03/OPS-Zusammenfassung-der-Evidenz-klinischer-Studien-fu%CC%88r-Ivermectin-bei-COVID-19-DEUTSCHGerman.pdf>

Behandlungsprotokolle (Stand: 25.02.2021):
https://covid19criticalcare.com/wp-content/uploads/2020/12/FLCCC_Alliance-I-MASKplus-Protocol-DEUTSCH.pdf

<https://covid19criticalcare.com/wp-content/uploads/2021/02/FLCCC-Alliance-MATHplus-Protocol-DEUTSCH.pdf>

Weiterführende Informationen zu IVERMECTIN im Bezug auf Sars-CoV-2/Covid-19:
<https://covid19criticalcare.com/de>

Von der Politik und den großen Leitmedien erfahren wir hierzulande absolut NICHTS (Positives) über das Medikament IVERMECTIN im Bezug auf die Behandlung und Vorbeugung von Covid-19.

Weder über die Studienlage, noch dazu, dass es in etlichen Ländern wie der Slowakei, Indien, Bangladesch, Griechenland, Mazedonien, Bulgarien, und einigen mehr, teilweise bereits (schon seit längerem) zum Einsatz kommt. Und auch von der [Senats-Anhörung](#) des Intensivmediziners und Präsidenten der FLCCC, Dr. Pierre Kory zu IVERMECTIN als Behandlungsmethode und Prophylaxe von Covid-19, welche am 08.12.2020 stattfand, erfahren wir interessanterweise nur von alternativen Medien & Blogs, aber absolut NICHTS von den großen Leitmedien!

So lässt sich auf der ARD Tagesschau-Seite (bis zum 24.04.2021) z.B. nur ein einziger Beitrag finden, in dem das Wort IVERMECTIN auftaucht.

(Und zwar ein Artikel, in dem es um einige Staatschefs mit erfolgreich durchgemachten Corona-Infektionen geht und darum, wer sich davon mit welchen Medikamenten behandeln lies):

<https://www.tagesschau.de/search/?searchText=Ivermectin>

Suche in tagesschau.de

Suchbegriff:

SUCHEN

Suchergebnis

Ihre Suche nach "Ivermectin" ergab 1 Treffer. Angezeigt werden die Treffer 1 bis 1.



Meldung vom 02.10.2020 11:38:17

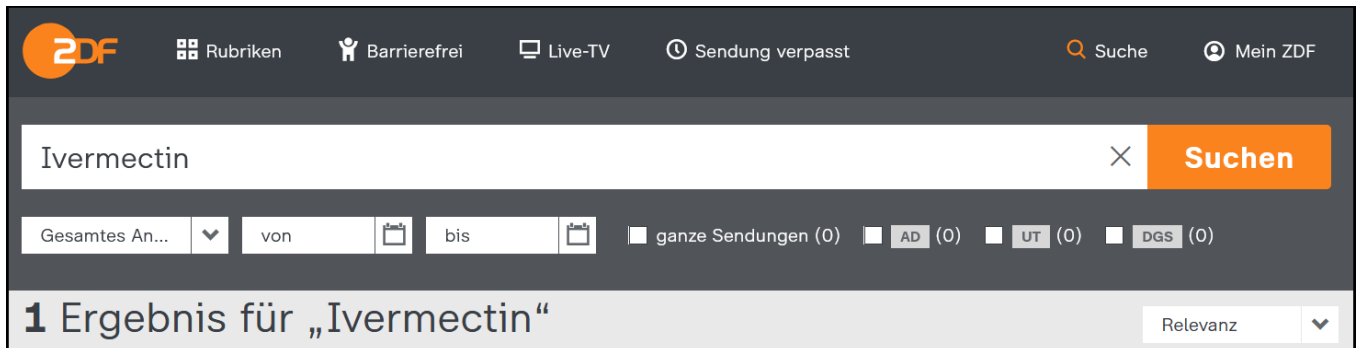
Hintergrund: Mit dem Coronavirus infizierte Staats- und Regierungschefs

Donald Trump ist nicht der Einzige: Vor ihm haben sich schon andere Staats- und Regierungschefs mit Corona infiziert - darunter einige, die wegen ihres Umgangs mit der Pandemie kritisiert wurden. Ein Überblick. | mehr

Auf der Seite des ZDF lässt sich (bis zum 24.04.2021) auch nur ein einziger Beitrag zum Stichwort IVERMECTIN finden. In dem Bericht, der am 03.04.2021 veröffentlicht wurde, ging es um den bis dato (angeblich!) aktuellsten Stand bei Corona-Medikamenten:

[https://www.zdf.de/suche?](https://www.zdf.de/suche?q=Ivermectin&synth=true&sender=Gesamtes+Angebot&from=&to=&attrs=&abName=ab-2021-03-15&abGroup=gruppe-c)

[q=Ivermectin&synth=true&sender=Gesamtes+Angebot&from=&to=&attrs=&abName=ab-2021-03-15&abGroup=gruppe-c](https://www.zdf.de/suche?q=Ivermectin&synth=true&sender=Gesamtes+Angebot&from=&to=&attrs=&abName=ab-2021-03-15&abGroup=gruppe-c)



<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-medikamente-entwicklung-100.html>

Vor Monaten wurde die Zulassung des ursprüngliche gegen das Ebola-Virus entwickelten Remdesivir als Meilenstein gefeiert. Das Mittel kommt nun kaum zum Einsatz, wie Ärzte übereinstimmend berichten. Als nicht wirksam und teils sogar kontraindiziert erwies sich das Malaria-Medikament Chloroquin, ebenso wie das Anti-Wurmmittel Ivermectin.

Hier die beiden ins Deutsche übersetzten Versionen der Anhörung von Dr. Pierre Kory vor dem U.S. Senat:



Sowohl der ursprüngliche Upload von Dr. Pierre Kory, als auch das Video von FOX NewsNow, welches die vollständige Aufzeichnung der U.S. Senats-Sitzung zeigte, wurde übrigens von den YouTube-Betreibern gelöscht, als es fast 8 Millionen Aufrufe erreicht hatte. Die Begründung hierfür lautete: „Medizinische Fehlinformationen zu COVID-19“ Hierzu bezog die FLCCC in einem Schreiben vom 05.02.2021 auch öffentlich Stellung.

Am 04.12.2020 fand in Houston, Texas auch eine ausführliche Pressekonferenz der FLCCC Alliance zu IVERMECTIN statt, deren Aufzeichnung auf dem YouTube-Kanal von TrialSite News veröffentlicht wurde, auf dem regelmäßig über den aktuellen Stand zu IVERMECTIN im Bezug auf Covid-19 berichtet wurde und wird.

Im Januar 2021 haben der Zahnarzt Dr. Otmar Sensen und der M.Sc. Marius Jost jeweils ein aufschlussreiches Video zu IVERMECTIN bei Covid-19 auf YouTube veröffentlicht:



Alle vier Videos (+ weitere Videos zur Prävention & Behandlung von Covid-19) können (aus Zensur-Schutz-Gründen) auch jederzeit hier abgerufen werden:

<https://t1p.de/c19pat>

Im Folgenden:

Nahezu alle Beiträge die im deutschsprachigen Raum in den letzten 12 Monaten (04.04.20 – 24.04.21) zum Thema IVERMECTIN als mögliche Behandlungsmethode von Covid-19 erschienen sind. Die Entwicklungen hierzu gleichen einem Krimi.

Tipps:

Änderungen an Berichten & Einträgen können jederzeit hier überprüft und nachvollzogen werden:

<https://archive.org/web>

Englische Texte/Studien können hier kostenlos, schnell und professionell ins Deutsche übersetzt werden:

<https://www.deepl.com/de/translator>

Am 04.04.2020 schrieben die Seiten [Arznei-News.de](https://www.arznei-news.de), [Wochenblatt.cc](https://www.wochenblatt.cc) und [Nau.ch](https://www.nau.ch) bereits über die ersten positiven Studienergebnisse zu IVERMECTIN bei Sars-CoV-2:

<https://arznei-news.de/ivermectin-coronavirus/#a1>

<https://wochenblatt.cc/hochwirksames-medikament-gegen-das-covid-19-virus-gefunden>

<https://www.nau.ch/news/ausland/ivermectin-soll-als-wirksames-medikament-gegen-covid-19-fungieren-65689114>

In der vergangenen Woche wurden die Ergebnisse einer Studie zu Ivermectin und Sars-CoV-2 im Fachmagazin „Antiviral Research“ veröffentlicht. Australische Wissenschaftler haben im Rahmen einer In-vitro-Studie dokumentiert, dass Ivermectin virale Sars-CoV-2-RNA in sogenannten Vero-Zellen (Vero-hSLAM) nach 24 Stunden um 93 Prozent reduzieren kann – nach 48 Stunden konnte eine Reduktion um 99,8 Prozent gezeigt werden. Die Daten belegen eine 5000-fache Reduktion der Sars-Cov-2-RNA. „Die Ergebnisse zu Ivermectin rechtfertigen weitere Untersuchungen zum möglichen Nutzen beim Menschen“, so die Forscher.

Am 07.04.2020 berichtete sowohl die Pharmazeutische Zeitung, als auch die Apotheke Adhoc über die ersten positiven Studienergebnisse zu IVERMECTIN:

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/noch-ein-wirkstoff-kandidat-gegen-covid-19-116798>
<https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/coronavirus/sars-cov-2-ivermectin-senkt-viruslast>

Am 08.04.2020 gab es im Focus den ersten Artikel zu IVERMECTIN:

https://www.focus.de/gesundheit/news/ivermectin-toetet-virus-binnen-48-stunden-kraetze-medikament-macht-hoffnung-im-kampf-gegen-corona_id_11854988.html

Bisher wurde die Wirkung von Ivermectin auf Sars-CoV-2-RNA lediglich im Labor untersucht. „Wir müssen jetzt herausfinden, ob die Dosierung, mit der wir es beim Menschen anwenden können, wirksam ist – das ist der nächste Schritt“, so die Studienleiterin weiter.

Ivermectin sei von der amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA zugelassen, werde sehr häufig verwendet und gelte als sicheres Medikament, zudem sei der Wirkstoff weltweit und umfangreich verfügbar.

Am 09.04.2020 gab es von der DAZ die erste Meldung zu IVERMECTIN als neuen Hoffnungsträger. Und auch die Seite Gesundheitsstadt-Berlin.de berichtete:

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/04/09/ivermectin-als-neuer-hoffnungstraeger>
<https://www.gesundheitsstadt-berlin.de/kraetze-mittel-ivermectin-koennte-gegen-coronavirus-helfen-14144>

Am 11.04.2020 berichteten auch die Seiten inFranken.de und Fitbook.de über die australische Studie zu IVERMECTIN:

<https://www.infranken.de/ratgeber/gesundheit/kraetzemittel-toetet-virus-in-48-stunden-medikament-greift-coronavirus-erbgut-an-art-4990887>
<https://www.fitbook.de/health/toetet-ein-kraetzemittel-das-coronavirus-innerhalb-von-48-stunden>

Am 13.07.2020 berichtete die DAZ bereits von mehreren erfolgversprechenden Studien zu IVERMECTIN bei Covid-19:

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/07/13/gute-nachrichten-zu-ivermectin-plus-doxycyclin>

Am 28.07.2020 wurde IVERMECTIN von der Apotheke Adhoc als einer der Wirkstoffe aufgelistet, die möglicherweise als Off-Label Medikament dienen könnten:

<https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/coronavirus/off-label-medikamente-bei-covid-19-uebersicht-moeglicher-therapien>

Am 26.08.2020 berichtete UncutNews.ch über den Einsatz von IVERMECTIN in Indien:

<https://uncutnews.ch/indien-gegen-covid-19-werden-an-kiosken-tabletten-die-fuer-die-entwurmung-gedacht-sind-verteilt>

Am 12.10.2020 schrieb Dr. Helmut D. Retzek auf seiner Seite über IVERMECTIN als möglichen Behandlungsansatz bei Covid-19:

<https://ganzemedizin.at/ivermectin-auch-breit-spektrum-antivirales-mittel-zb-gegen-coronavirus>

Am 18.10.2020 schrieb auch Dr. Atel Hemat auf seinem Blog über IVERMECTIN:

<https://dratelhemat.com/ist-ivermectin-eine-behandlungsoption-bei-covid-19>

Am 02.11.2020 veröffentlichte die Seite Corona-Transition einen Betrag über zwei Klagen eines französischen Mediziners gegen Einsatzverbote von Medikamenten (Hydroxychloroquin & IVERMECTIN):

<https://corona-transition.org/professor-didier-raoult-verklagt-gesundheitsbehorde>

Am 03.11.2020 berichtete der Deutschlandfunk, dass der Nachweis über die Wirksamkeit von IVERMECTIN bei Covid-19 „noch ausstünde“:

https://www.deutschlandfunk.de/corona-wundermittel-ivermectin-hysterie-in-suedamerika.676.de.html?dram:article_id=486901

Am 13.11.2020 erschien im British Medical Journal ein interessanter Bericht, in dem es zwar nicht um IVERMECTIN ging, dafür aber um „Politisierung, Korruption und Unterdrückung“ der Wissenschaft im Bezug auf Covid-19, was bei der Nicht-Freigabe und Nicht-Einsetzung von IVERMECTIN wohl auch eine große Rolle zu spielen scheint.

(Der englische Bericht kann [HIER](#) ins Deutsche übersetzt werden):

<https://www.bmj.com/content/371/bmj.m4425>

Am 01.12.2020 schrieb Dr. Peter F. Mayer in seinem Blog über IVERMECTIN:

<https://tkp.at/2020/12/01/erfolgreiche-covid-19-behandlung-mit-ivermectin>

Eine erste **Metaanalyse** zeigte, dass Ivermectin in der Prophylaxe, der frühen ambulanten Behandlung und sogar in der Spätphase der stationären Behandlung von Covid-19 hoch wirksam ist.

Am 14.12.2020 erwähnte das pta Forum IVERMECTIN nur ganz kurz, in einem Beitrag, in dem es um die Suche nach Covid-19-Medikamenten ging:

<https://ptaforum.pharmazeutische-zeitung.de/auf-der-suche-nach-covid-19-medikamenten-122432>

Am 16.12.2020 berichtete Extrem News über die Anhörung von Dr. Pierre Kory über IVERMECTIN vor dem U.S. Senat:

<https://www.extremnews.com/nachrichten/weltgeschehen/fcf017f5d82e829>

Am 18.12.2020 schrieb die Seite Corodok.de über eine Studie aus Bangladesch zu IVERMECTIN:

<https://www.corodok.de/macht-ivermectin-impfung>

Am 20.12.2020 berichteten die Deutschen Wirtschaftsnachrichten darüber, dass neuste klinische Studien darauf hindeuteten würden, dass der Wirkstoff IVERMECTIN immense Wirksamkeit gegen Covid-19 aufweise:

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/508259/Weist-das-Medikament-Ivermectin-eine-immense-Wirksamkeit-gegen-Corona-auf>

In einer **Metastudie** wurden die Daten aus 26 klinischen Studien zusammengefasst. In allen dieser Studien zeigte der Wirkstoff positive Effekte gegen Covid-19. 10 der 26 Studien waren randomisierte Kontrollexperimente, die in der Medizin als Goldstandard zur Untersuchung der Wirksamkeit von Arzneimitteln gelten. Dabei zeigte sich im Mittel eine Wirksamkeit von 74 Prozent.

Am 23.12.2020 brachte Infosperber.ch einen aufschlussreichen Artikel zu IVERMECTIN:
<https://www.infosperber.ch/gesundheits/public-health/corona-kennt-die-3-welt-die-loesung>

Am 23.12.2020 tauchte IVERMECTIN auch das erste mal im Stakob Bericht des RKI auf:
https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/6511.18/Diagnose-und-Therapie-Hinweise_COVID-19_STAKOB_U17.pdf?sequence=27

Ivermectin (Scabiora®)

Das Anti-Parasitikum Ivermectin wurde und wird in verschiedensten klinischen Studien bei COVID-19 untersucht. Die bisher vorliegenden Daten sind allerdings aus Sicht der Autoren für den Beleg der Wirksamkeit nicht ausreichend. Die Anwendung von Ivermectin sollte daher nur im Rahmen von klinischen Studien erfolgen.

Am 25.12.2020 berichtete sowohl Dr. Helmut D. Retzek, als auch die Seite Presseteam Austria über die Anhörung von Dr. Pierre Kory vor dem U.S. Senat zu IVERMECTIN:
<https://ganzemedizin.at/us-spezialist-wir-haben-das-coronaproblem-geloest>
<https://www.presseteam-austria.at/keine-impfung-noetig-sichere-medizin-laengst-da-prof-dr-pierre-kory-beim-senat>

Am 27.12.2020 berichtete Dr. Uwe Alschner auf seinem Blog über das MATH+ Protokoll der FLCCC (das am 15.12.2020 veröffentlicht wurde):
<https://alschner-klartext.de/2020/12/27/ein-ansatz-der-leben-rettet-math>

Am 29.12.2020 wurde von der Immerda Intensivpflege über IVERMECTIN als neuen Hoffnungsträger in der Corona-Pandemie berichtet:
<https://www.immerda-intensivpflege.de/ivermectin-medikament-covid-19>

Am 30.12.2020 berichtete Tagblatt.ch darüber; dass sich der Herzchirurg Dr. Paul Vogt unter anderem für eine Zulassung des Medikaments IVERMECTIN einsetzen würde:
<https://www.tagblatt.ch/leben/covid-19-anstatt-das-virus-auszurotten-geben-wir-ihm-einen-medikamentencocktail-ld.2081020>

Am 30.12.2020 schrieb auch Dr. Peter F. Mayer auf seinem Blog, dass IVERMECTIN laut Studien auch bei „Long Covid“ helfen würde:
<https://tkp.at/2020/12/30/ivermectin-hilft-auch-gegen-long-covid>

Das Ergebnis der vorliegenden Studie zeigt, dass bei einem hohen Prozentsatz der Patienten mit andauernden oder postakuten Symptomen von COVID-19, die mit Ivermectin behandelt werden, eine klinische Verbesserung beobachtet wird.

Am 31.12.2020 veröffentlichte der Biologe Prof. Dr. Horst Göring ein YouTube-Video zu IVERMECTIN und der Anhörung von Dr. Pierre Kory vor dem U.S. Senat:
https://www.youtube.com/watch?v=HW_LVMGUK2s

Am 05.01.2021 veröffentlichte der Zahnarzt Dr. Otmar Sensen ein Video über einige Studien zu IVERMECTIN auf YouTube:
<https://www.youtube.com/watch?v=-1yKJSwSDE&t=421s>

Am 07.01.2021 schrieb die Deutsche Welle den ersten Artikel über Medikamente gegen Covid-19, in dem auch IVERMECTIN vorkam:

<https://www.dw.com/de/gibt-es-l%C3%A4ngst-ein-medikament-gegen-das-neue-coronavirus/a-53028633>

Am 07.01.2021 berichtete auch die österreichische Zeitung Wochenblick über den Einsatz von IVERMECTIN in mehreren Ländern:

<https://www.wochenblick.at/anti-parasitikum-killt-corona-gute-erfolge-in-griechenland-und-bulgarien>

Am 11.01.2021 gab es noch einen konkreteren Bericht der DAZ zu IVERMECTIN (zwar mit irreführendem Titel, jedoch mit aussagekräftigen Kommentaren darunter):

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/01/11/ivermectin-gluehende-verfechter-und-rationale-skeptiker>

Am 12.01.2021 berichtete Bild.de über die vielversprechendsten Medikamente gegen Corona. (IVERMECTIN wurde auch genannt):

<https://www.bild.de/bild-plus/ratgeber/gesundheit/gesundheit/corona-medikamente-nicht-nur-impfen-ist-wichtig-74825982.bild.html>

Am 14.01.2021 wurde auch von der Deutschen Welle etwas konkreter über IVERMECTIN berichtet:

<https://www.dw.com/de/wirkt-das-parasitenmittel-ivermectin-doch-gegen-covid-19/a-56223674>

Am 15.01.2021 erschien in Bild der Frau ein Artikel über IVERMECTIN:

<https://www.bildderfrau.de/gesundheit/krankheiten/article228873353/Kraetze-Medikament-ivermectin-gegen-Coronavirus-sars-cov-2.html>

Am 18.01.2021 fragte der Journalist Boris Reitschuster bei der Bundespressekonferenz unter anderem danach; wie es mit Medikamenten gegen Covid-19 (z.B. IVERMECTIN) aussehe. (Die Antwort dazu war, dass der Stand der Medikamentenforschung höchsten nachgereicht werden könne, was aber nie passierte!):

<https://reitschuster.de/post/mit-scheuklappen-in-den-mega-lockdown>

Am 19.01.2021 berichtete die Seite Arznei-News.de von einem Artikel des bekannten Medizinjournals „The Lancet“, in dem es um die Frühbehandlung von Covid-19 ging:

<https://arznei-news.de/ivermectin-coronavirus/#a2>

Am 19.01.2021 veröffentlichte der Marius Jost, M.Sc. ein YouTube-Video zu IVERMECTIN als verschwiegene medikamentöse Behandlung bei Covid-19:

https://www.youtube.com/watch?v=_jBsEOjRNFk

Am 19.01.2021 berichtete auch die Seite Deavita über positive Ergebnisse einer Studie zu IVERMECTIN bei Covid-19:

<https://deavita.com/aktuelle-nachrichten-news/wirkstoff-ivermectin-bei-mildem-covid-19-in-fruhphasen-767.html>

Am 20.01.2021 gab es eine Anfrage der AFD zu IVERMECTIN:

<https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/260/1926016.pdf>

Am 20.01.2021 war auch auf der Seite SwissDocu.ch ein Bericht über Covid-19 Medikamente wie IVERMECTIN zu finden:

<https://www.swissdocu.ch/de/news/103-pharmazie/1262-ivermectin-nutzen-bei-covid>

Am 21.01.2021 wurde im Tabularasa Magazin über IVERMECTIN berichtet:
<https://www.tabularasamagazin.de/impfungen-alternativlos-was-ist-mit-ivermectin>

Am 22.01.2021 wurde auf DocCheck hoffnungsvoll über IVERMECTIN zur Behandlung von Covid-19 geschrieben. (Auch hier sind die Kommentare äußerst lesenswert):
<https://www.doccheck.com/de/detail/articles/31352-ivermectin-zur-behandlung-von-covid-19>

Am 23.01.2021 berichtete Dr. Peter F. Mayer in seinem Blog darüber, dass Indien und weitere Länder IVERMECTIN bereits zur Behandlung von Covid-19 einsetzen würden:
<https://tkp.at/2021/01/23/indien-entwickelt-covid-behandlungskit-fuer-weniger-als-3-dollar-pro-person-mit-wirksamen-ivermectin>

Am 23.01.2021 veröffentlichte der Zahnarzt Dr. Otmar Sensen ein zweites Video zu IVERMECTIN bei Covid-19 auf YouTube:
<https://www.youtube.com/watch?v=nsXm44Q8wgs>

Am 24.01.2021 schrieb der Focus in einem Artikel (in dem es darum ging, dass neben Impfstoffen auch die Erforschung von Medikamenten gegen Covid-19 weitergehen müsse) über die Ergebnisse der australischen Studie von April 2020. (Über den aktuellsten Studienstand zu IVERMECTIN wurde NICHT informiert):
https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/medikamente/daran-forschen-die-deutschen-die-welt-blickt-auf-die-impfungen-doch-vier-medikamente-sind-genauso-wichtig_id_12859631.html

Am 25.01.2021 berichtete der BR über Remdesivir und andere Medikamente gegen das Coronavirus. (Von IVERMECTIN ist absolut NICHTS zu lesen):
<https://www.br.de/nachrichten/wissen/remdesivir-und-andere-medikamente-im-kampf-gegen-coronavirus.Rs5X9og>

(Dafür brachte der BR am 10.12.2020 bereits einen Artikel über ein neues Medikament des Biopharma-Unternehmens Formycon (BioNTech), für das eine Notfallzulassung angestrebt werden würde (denn bisher gäbe es „KEINE Behandlungsoptionen“, welche die Rate der schweren Covid-19 Erkrankungen reduzieren könne.):
<https://www.br.de/nachrichten/bayern/biotech-unternehmen-formycon-neues-corona-medikament-aus-bayern.SImrNgn>)

Am 25.01.2021 veröffentlichte auch die Seite Gesundheit.de einen Bericht über Medikamente gegen Covid-19 – Darunter auch IVERMECTIN:
<https://www.gesundheit.de/krankheiten/infektionskrankheiten/atemwegsinfektionen/coronavirus/medikamente#ivermectin>

Am 26.01.2021 bekam der Abgeordnete Harald Weinberg eine Antwort auf seine Anfrage zu IVERMECTIN:
<https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/263/1926311.pdf>

149. Frage des Abgeordneten Harald Weinberg (DIE LINKE.):

Wie ist die Kenntnis der Bundesregierung zum Einsatz von Ivermectin im Rahmen der COVID-19-Behandlung, ggf. auch als off-label eingesetzt, und wie könnte der Forschungsstand kurzfristig verbessert werden, da zwar vielerorts Berichte über positive Wirkungen auftauchen, die Studienlage insgesamt aber oft noch als zu dünn eingestuft wird (vgl. www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/01/11/ivermectin-gluehende-verfechter-und-rationale-skeptiker/chapter:1)?

Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin Sabine Weiss vom 26. Januar 2021:

Die Anwendung von Ivermectin zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit COVID-19 wird im Rahmen von verschiedenen klinischen Prüfungen untersucht. Die Ergebnisse der bisher beendeten klinischen Prüfungen lassen nach Einschätzung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte derzeit keine Rückschlüsse auf eine Wirksamkeit von Ivermectin bei COVID-19-Erkrankten zu.

Am 27.01.2021 berichteten die Deutschen Wirtschaftsnachrichten über den Kauf von teuren Antikörper-Medikamenten durch das Gesundheitsministerium und das gleichzeitige Ignorieren des weit günstigeren Wirkstoffs IVERMECTIN:

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/509171/DWN-SPEZIAL-Gesundheitsministerium-kauft-fuer-400-Millionen-Euro-Antikoerper-Medikamente-gegen-Corona-und-ignoriert-den-deutlich-guenstigeren-Wirkstoff-Ivermectin>

Am 28.01.2021 schrieb der Philosoph Gunnar Kaiser über IVERMECTIN; dass es Auffällig sei, dass das weltweit erschwingliche Medikament in der Berichterstattung der deutschen Leitmedien kaum vorkommen würde, obwohl es in anderen Ländern bereits erfolgreich zum Einsatz komme:

<https://kaisertv.de/2021/01/28/14-fragen-zur-situation-frage-1-ivermectin>

Am 30.01.2021 schrieb Dr. Helmut D. Retzek auf seiner Seite über die Zulassung von IVERMECTIN in der Slowakei:

<https://ganzemedizin.at/ivermectin-erstmal-in-der-eu-als-corona-behandlung-zugelassen>

Am 31.01.2021 berichtete Dr. Peter F. Mayer in seinem Blog über die Zulassungen von IVERMECTIN in anderen Ländern, über dessen Wirkweise und wo man es bekommen könnte:

<https://tkp.at/2021/01/31/ivermectinzulassung-in-slowakei-und-anderen-staaten-behandlungsprotokolle>

<https://tkp.at/2021/01/31/wie-iveremectin-funktioniert-und-wo-man-es-bekommt>

Am 02.02.2021 meldete das Barmherzige Brüder Krankenhaus München, dass es seit Januar 2021 Partner der Frontline COVID-19 Critical Care Alliance (FLCCC Alliance) ist:
<https://www.barmherzige-muenchen.de/medien/meldungen/artikel/global-partner-flccc-alliance-1271.html>

Am 03.02.2021 gab es eine Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage der AFD zu IVERMECTIN:

<https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/264/1926427.pdf>

5. Unterstützt die Bundesregierung aktuell die Erforschung von Ivermectin als mögliches COVID-19-Therapeutikum?

Wenn ja, in welcher Form, und wenn nein, warum nicht?

6. Wird nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland am Dosierungsschema von Ivermectin im Rahmen einer COVID-19 Behandlung geforscht (wenn ja, bitte nach Institution und Forschungsvorhaben aufschlüsseln)?

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Erforschung von Ivermectin als mögliches COVID-19 Therapeutikum wird weder vom BMBF noch vom BMG gefördert.

Dem BfArM sind keine klinischen Prüfungen mit Ivermectin in der Indikation „COVID-19“ zur Genehmigung vorgelegt worden. Es wurde eine schriftliche wissenschaftliche Beratung durch das BfArM zu Ivermectin in der Indikation „COVID-19“ durchgeführt. Dieses betraf ausschließlich regulatorische Fragestellungen bzgl. der Voraussetzungen für eine mögliche Erweiterung einer bestehenden Zulassung eines ivermectinhaltigen Arzneimittels.

Am 04.02.2021 gab der Pharmakonzern MERCK (MSD) eine Stellungnahme zum Einsatz von IVERMECTIN ab. (Diese besagt: Es gäbe keine wissenschaftliche Grundlage für eine mögliche therapeutische Wirkung gegen COVID-19. Aus den präklinischen Studien seien keine aussagekräftigen Hinweise auf klinische Aktivität oder klinische Wirksamkeit erkennbar und es gäbe einen besorgniserregenden Mangel an Sicherheitsdaten in der Mehrzahl der Studien.):

<https://www.merck.com/news/merck-statement-on-ivermectin-use-during-the-covid-19-pandemic>

Am 06.02.2021 schrieb der MDR über Medikamente gegen Covid-19. Über IVERMECTIN wurde berichtet, dass es „vielversprechend zu sein schien“. (Die eindeutigen Studien dazu wurden nicht verlinkt):

<https://www.mdr.de/wissen/welche-medikamente-gibt-es-gegen-corona-100.html>

Am 06.02.2021 erschienen parallel Berichte auf Swiss Policy Research und dem Magazin Laufpass, in denen es darum ging; dass bestimmte Gruppierungen offensichtlich kein Interesse an einer Verbreitung und Anwendung von IVERMECTIN bei Covid-19 zu haben scheinen. (Die Studien zu IVERMECTIN wurden verlinkt):

<https://swprs.org/fight-against-ivermectin-begins>

<https://laufpass.com/corona/der-krieg-gegen-das-covid-medikament>

Am 07.02.2021 schrieb Dr. Peter F. Mayer in seinem Blog zu dem Statement von MERCK (das bemerkenswert häufig auf Twitter gepostet und geteilt wurde):

<https://tkp.at/2021/02/07/pharma-lobbyisten-zeigen-sich-bei-kampagne-gegen-ivermectin>

Am 08.02.2021 berichtete die Seite Corona-Transition von der Löschung des Videos der Anhörung von Dr. Pierre Kory vor dem US Senat durch YouTube:

<https://corona-transition.org/youtube-zensiert-sogar-die-aussage-eines-arztes-vor-einem-ausschuss-des-us>

Am 09.02.2021 nannte der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) mitunter auch IVERMECTIN als einen der vielversprechendsten Behandlungsansätze, die Hoffnung machen würden:

<https://www.bpi.de/de/nachrichten/detail/therapien-gegen-covid-19-wichtiger-bestandteil-im-kampf-gegen-die-pandemie>

Am 12.02.2021 schrieb das pta Forum darüber; dass neben Impfstoffen auch fieberhaft nach Arzneimitteln zur Therapie von Covid-19-Infektionen gesucht werden würde und die Forschung hierzu ebenfalls aufs Tempo drücke, wie der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie berichtet haben soll.

Als ein möglicher Kandidat wird IVERMECTIN nur kurz genannt:

<https://ptaforum.pharmazeutische-zeitung.de/corona-therapien-auf-dem-pruefstand-123682>

Am 15.02.2021 schrieb Dr. med. Saskia v. Sanden in ihrem Newsletter über IVERMECTIN:

<https://www.getrevue.co/profile/DrSvS/issues/wochentlicher-newsletter-von-hausarzt-baden-baden-issue-3-380643>

Am 18.02.2021 berichtete sowohl RTL.de, als auch die NOZ über IVERMECTIN als mögliches wirksames Mittel in der Behandlung von Covid-19:

<https://www.rtl.de/cms/suedamerika-hype-wirkt-ivermectin-gegen-corona-4706767.html>

<https://www.noz.de/deutschland-welt/gut-zu-wissen/artikel/2231241/ist-ivermectin-doch-ein-wirksames-mittel-zur-corona-behandlung>

Am 20.02.2021 brachte die DW wieder einen Artikel zu potenziellen Medikamenten gegen Covid-19, in dem berichtet wurde, dass es zweiteilige Aussagen zu IVERMECTIN gäbe:
<https://www.dw.com/de/faktencheck-welche-medikamente-mittel-helfen-gegen-corona-welche-nicht/a-56241849>

Am 22.02.2021 veröffentlichte Dr. Uwe Alschner auf seinem Blog ein FLCCC Video über ein Erfolgsbeispiel von IVERMECTIN als Behandlungsmöglichkeit bei Covid-19:
<https://alschner-klartext.de/2021/02/22/alternativen-zur-covid-impfung>

Am 23.02.2021 schrieb das Ärzteblatt dass es für die Wirksamkeit von IVERMECTIN nach Ansicht der Fachgesellschaften derzeit keine Evidenz gäbe. (Die Kommentare unter dem Betrag sprechen eine deutlich andere Sprache):
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/121450/COVID-19-Deutsche-Fachgesellschaften-geben-zurueckhaltende-Therapieempfehlungen-fuer-stationaere-Patienten-ab>

Für die Wirksamkeit des Antiparasitikums Ivermectin, das in der Fachwelt als mögliches Mittel diskutiert wird - eine Reihe von Studien liegt in Preprint-Form vor - gibt es nach Ansicht der Fachgesellschaft derzeit keine Evidenz.

Am 23.02.2021 veröffentlichte das RKI auch eine PDF zu medikamentösen Therapien bei COVID-19 mit Bewertung durch die Fachgruppe COVRIIN. (IVERMECTIN wird als nicht zugelassenes Medikament mit aufgelistet):
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/COVRIIN_Dok/Therapieuebersicht.pdf?__blob=publicationFile

Antivirale Therapie			
Ivermectin Dos.: i.R. klin. Studien meistens 0,2-0,4mg/kg KG/d p.o. Dauer: i.R. klinischer Studien meistens als Einzelgabe, auch bis zu 5 Tagen Häufige NW: Fieber, Pruritus, Hautödem, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Erbrechen/Übelkeit, Transaminasenerhöhung, asthmatische Anfälle	Keine Zulassung für die Behandlung von COVID-19	<ul style="list-style-type: none"> ✓ in-vitro-Aktivität gegen SARS CoV-2 (in toxischen Dosierungen)^{1, 2} ✓ antiinflammatorische Effekte (Tiermodell)^{3, 4} ✓ Hinweise auf schnellere klinische Besserung sowie auf eine Reduktion der Mortalität bei Gabe von Ivermectin zusätzlich zur Standardtherapie⁵⁻¹¹ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Niedriger Evidenzgrad wg. zahlreicher methodischer Limitationen der bisherigen Studien ➤ Einsatz zur Therapie oder Prophylaxe nur im Rahmen von kontrollierten klinischen Studien

Am 23.02.2021 berichtete NewsCision.com über die Kontroversen zu IVERMECTIN:
<https://news.cision.com/de/abcd-agency-ug/r/ivermectin---das-kratzemittel-gilt-als-potentiell-wirksame-substanz-bei-covid-19,c3293851>

Kontroverse

In Deutschland ist der breite Einsatz von Ivermectin bei COVID-19 Infektionen noch nicht in der Breite empfohlen. Bisher wird Ivermectin zwar von beiden Fachgruppen des Robert Koch-Instituts, der STAKOB und der COVRIIN, als potentiell wirksame Substanz gelistet, aber der Einsatz wird lediglich im Rahmen klinischer Studien empfohlen. Noch will man weitere Daten abwarten. In den USA ist man etwas mutiger. Eine Allianz verschiedener Intensivmediziner mit der Bezeichnung FLCCC (Front Line COVID-19 Critical Care) macht sich seit Mitte 2020 für den Einsatz von Ivermectin stark. Sie sehen bereits ausreichende wissenschaftliche Evidenz. Am 14. Januar 2021 wurde die amerikanische Leitlinie bereits angepasst und steht seit dem neutral zum Einsatz von Ivermectin.

Inzwischen hat auch die Universität Oxford Ivermectin in ihre PRINCIPLE-Studie aufgenommen und auch die McMaster-Universität in Ontario/ Kanada hat eine durch die Bill und Melinda Gates-Stiftung finanzierte Ivermectin-Studie (TOGETHER TRIAL) begonnen. Ergebnisse werden bereits in zwei bis sechs Monaten erwartet.

Bis dahin schaut die Welt gespannt auf die Einschätzung der WHO/Unitaid. Aktuell sitzt man hier an einer Neubewertung, die täglich erwartet wird.

Ivermectin ist in Europa lediglich in Frankreich und Niederlande unter dem Markennamen Stromectol®, in Deutschland als Driponin®, in Österreich als Scabioral® und in Bulgarien als Huvemec® erhältlich.

Am 24.02.2021 veröffentlichte die Seite Apotheke Adhoc nochmals einen Artikel in dem zu lesen ist; dass die Studienlage zu IVERMECTIN mittlerweile zwar besser wäre, aber immer noch nicht ausreichend für eine klare Empfehlung sei:

<https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/pharmazie/ivermectin-kraetzemittel-gegen-sars-cov-2-antiparasitikum-zur-virusbekaempfung>

Am 24.02.2021 schrieb auch die Pharmazeutische Zeitung dass IVERMECTIN bei den neu ausgearbeiteten Leitlinien zur Behandlung von Covid-19 Patienten KEINE Empfehlung erhalten habe, weil die bisherigen Studien keine Aussage über klinische Endpunkte erlauben würden:

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/welche-medikamente-sind-bei-covid-19-empfehlenswert-123997>

Zum Zeitpunkt der Leitlinienerstellung lagen lediglich die begutachteten Ergebnisse für eine einzige Studie mit nur 72 Patienten vor – zu wenig für eine Empfehlung, auch hinsichtlich des Nebenwirkungs- und Wechselwirkungspotenzials. Die Leitlinienautoren sprechen eine starke Empfehlung gegen die Verwendung von Ivermectin bei Covid-19-Patienten aus.

Am 26.02.2021 erschien auf der Seite ZickZack.de ein guter Artikel über IVERMECTIN zur Behandlung von Covid-19, indem die zahlreichen Studien dazu auch verlinkt wurden:

<https://zackzack.at/2021/02/26/neue-hoffnung-gegen-covid-19-wurmmittel-ivermectin>

Am 01.03.2021 veröffentlicht das RKI den (bis zum 24.04.2021) aktuellsten Stakob Bericht, in dem sich im Bezug auf IVERMECTIN nichts geändert hat:

https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/Stakob/Stellungnahmen/Stellungnahme-Covid-19_Therapie_Diagnose.pdf?__blob=publicationFile

Ivermectin (Scabioral®)

Das Anti-Parasitikum Ivermectin wurde und wird in verschiedensten klinischen Studien bei COVID-19 untersucht. Die bisher vorliegenden Daten sind allerdings aus Sicht der Autoren für den Beleg der Wirksamkeit nicht ausreichend. Die Anwendung von Ivermectin sollte daher nur im Rahmen von klinischen Studien erfolgen.

Am 03.03.2021 gab CEOsys und das Netzwerk Universitäts-Medizin den Evidence Brief - Empfehlungen der S3-Leitlinie zur stationären Behandlung von COVID-19-Patienten heraus:

https://covid-evidenz.de/wp-content/uploads/2021/03/CEOsSys_EvidenceBrief_S3Behandlung-1.pdf

- Folgende Medikamente sollen im stationären Bereich **NICHT** außerhalb klinischer Studien zur Therapie von COVID-19 eingesetzt werden: **Rekonvaleszentenplasma** (starke Empfehlung), **Bamlanivimab** (schwache Empfehlung), **Tocilizumab** (schwache Empfehlung), **Azithromycin** (starke Empfehlung), Ivermectin (starke Empfehlung), **Vitamin D3** (starke Empfehlung).

Am 03.03.2021 brachte die Kontext-Wochenzeitung in der Ausgabe 518 sowohl einen interessanten Bericht, als auch einen Gastbeitrag zu IVERMECTIN.

(Äußerst Interessant sind auch hier wieder die Kommentare):

<https://www.kontextwochenzeitung.de/politik/518/forschung-fehlanzeige-7352.html>
<https://www.kontextwochenzeitung.de/debatte/518/politisches-kalkuel-oder-inkompetenz-7351.html>

zuerst einmal ein großes Dankeschön dafür das Sie überhaupt über Ivermectin berichten. Was hier seit geraumer Zeit passiert sprengt die Vorstellungskraft vieler. Es ist aktuell wie in einem schlechten Horrorfilm. Es gibt ein Medikament aber der "Bösewicht" rückt es nicht raus. Fakt ist das sämtliche erfolgreiche Studien zensiert werden. Hier ist insbesondere die Studie von Herrn Pierre Kory und Kollegen zu erwähnen (1.). Diese Metastudie wurde erst von Frontiers zur Veröffentlichung angenommen und bereits von 3 großartigen Wissenschaftlern / Ärzten peer reviewed. Als die Studie jetzt nach 3 Runden peer reviews endlich zur Veröffentlichung bereit war, wurde die Studie kurz vor der Veröffentlichung gelöscht und zensiert. (2 & 3).

Am 05.03.2021 schrieb das Ärzteblatt über eine klinische Studie zu IVERMECTIN, die ergeben hätte; dass der Vorteil im Vergleich zur Placebogruppe äußerst gering und nicht signifikant sei.

(Auch unter diesem Beitrag sind die Kommentare äußerst Aufschlussreich, da sie sowohl die Mängel als auch die Interessenskonflikte dieser Studie deutlich aufzeigen):

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/121789/COVID-19-Ivermectin-scheitert-in-klinischer-Studie-in-Lateinamerika>

Cali/Kolumbien –Die Behandlung mit dem Antiparasitikum Ivermectin, die in Lateinamerika fast noch beliebter war als das Malariamittel Hydroxychloroquin in Nordamerika, hat in einer randomisierten Studie bei Patienten mit mildem Verlauf von COVID-19 keine eindeutige Wirkung erzielt, wie die jetzt im Amerikanischen Ärzteblatt (*JAMA*; 2021; DOI: 10.1001/jama.2021.3071) publizierten Ergebnisse zeigen.

Am 06.03.2021 berichtete auch die Seite Arznei-News.de über die kolumbianische Studie zu IVERMECTIN:

<https://arznei-news.de/ivermectin-coronavirus/#a3>

Am 08.03.2021 schrieb auch die Seite DocCheck.com darüber, dass IVERMECTIN bei der Behandlung von Covid-19 (aufgrund der kolumbianischen Studie-Ergebnisse) wenig erfolgversprechend sei. (Auch hier scheinen die Kommentatoren weit besser informiert, als die Schreiber des Berichts):

<https://www.doccheck.com/de/detail/articles/32022-corona-schlappe-fuer-ivermectin>

Am 08.03.2021 gab es außerdem einen Antrag einiger Abgeordneter der CDU und der freien Wähler im Bayerischen Landtag darüber; den Einsatz des Wirkstoffes Ivermectin als Therapeutikum gegen COVID-19 zu prüfen und zu ermöglichen:

http://www1.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP18/Drucksachen/Basisdrucksachen/000009000/0000009369.pdf

Am 09.03.2021 informierte die Seite DeutschRadio.cz darüber, dass das IVERMECTIN nun in Tschechien getestet würde:

<https://deutsch.radio.cz/tschechien-testet-umstrittenes-parasitenmittel-ivermectin-gegen-covid-19-8711551>

Am 10.03.2021 berichtete auch die DAZ über die kolumbianische Studie zu IVERMECTIN:
<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/03/10/daempfer-fuer-ivermectin-gegen-covid-19>

Am 11.03.2021 berichtete das Ärzteblatt über die Leitlinienempfehlung zur stationären Behandlung von Covid-19 Fällen:
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/121969/COVID-19-Leitlinienempfehlung-zur-stationaeren-Behandlung-im-Kitteltaschenformat>

Die umfassende Evidenzanalyse, die hinter der Leitlinie stehe – und damit auch hinter dem Evidence Brief – gebe die Sicherheit, auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse zu handeln, so Meerpohl. Danach sollen zum Beispiel einige experimentelle Ansätze wie Behandlungen mit Ivermectin oder Vitamin D im stationären Bereich nicht außerhalb klinischer Studien zur Therapie von COVID-19 eingesetzt werden.

Am 11.03.2021 schrieb die Seite LaborJournal.de; dass die Beweise für den Nutzen von IVERMECTIN bei Covid-19 noch fehlen würden:
<https://www.laborjournal.de/editorials/2206.php>

Am 12.03.2021 schrieb auch die PZ über die südamerikanische Studie, welche ergeben hätte, dass IVERMECTIN bei mildem Covid-19 Verlauf enttäusche und durch die aktualisierten deutschen Leitlinien auch nicht empfohlen werde:
<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ivermectin-enttaeuscht-bei-mildem-covid-19-124315>

In der vor Kurzem aktualisierten deutschen Leitlinie zur stationären Therapie von Covid-19-Patienten wird der Einsatz von Ivermectin mangels klinischer Evidenz nicht empfohlen. Eine Leitlinie für die ambulante Behandlung leichter Covid-19-Erkrankungen gibt es bislang nicht.

Am 12.03.2021 berichtete der MDR über den Einsatz von IVERMECTIN in Tschechien:
<https://www.mdr.de/nachrichten/welt/osteuropa/ostblogger/tschechien-corona-medikament-ivermectin-100.html>

Am 12.03.2021 wurde auch der Thieme Beitrag „Wirkstoffe gegen Coronaviren“ das letzte mal aktualisiert. (Zu IVERMECTIN ist einmal mehr nur über die Studienergebnisse von April 2020 und von der kolumbianischen Studie zu lesen, die zeigen würde, dass IVERMECTIN kaum einen Nutzen bei der Behandlung von Covid-19 hätte):
<https://viamedici.thieme.de/lernmodul/11522065/subject/pharmakologie/virostatika/wirkstoffe+gegen+coronaviren>

Ivermectin ist ein erprobtes antiparasitäres Medikament, das schon länger für seine antiviralen Eigenschaften gegen RNA-Viren (HIV-1, Dengue-Virus 1-4, West-Nil-Virus, Influenza) bekannt ist. In in-vitro-Versuchen konnte Ivermectin die virale RNA von SARS-CoV-2 im Zellüberstand um den Faktor 5000 innerhalb von 48h im Vergleich zur Kontrolle verringern. Das Ergebnis einer Ivermectin-Studie an 400 COVID-19-Erkrankten in Kolumbien konnte zeigen, dass eine Behandlung mit Ivermectin nicht signifikant zur schnelleren Rekonvaleszenz beiträgt.

Am 14.03.2021 brachte auch der Merkur einen Artikel über den Einsatz von IVERMECTIN in Tschechien:

<https://www.merkur.de/welt/coronavirus-medikament-tschechien-ivermectin-mutanten-mutation-bayern-sachsen-prag-90240449.html#idAnchComments>

Am 15.03.2021 aktualisierte die Seite der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) ihre Informationen über den Stand von therapeutischen Medikamente gegen Covid-19.

(Doch aufschlussreiche Informationen zu IVERMECTIN und einen Link zu den ganzen Studien sucht man in dieser [Aktualisierung](#) nach wie vor vergebens):

<https://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/woran-wir-forschen/therapeutische-medikamente-gegen-die-coronavirusinfektion-covid-19>

Bereits anderweitig zugelassen, nämlich gegen Milben und parasitische Fadenwürmer (Flussblindheit), sind Medikamente mit **Ivermectin**, einem Wirkstoff, der vor Jahrzehnten von MSD (in den USA Merck genannt) entwickelt wurde. Er wird in Studien darauf erprobt, ob er Covid-19-Patienten helfen kann. **Zwei Auswertungen** von Ergebnissen jeweils mehrerer Studien kamen zum Ergebnis, dass das Medikament die Rate von Krankenhauseinweisungen verringern kann und die Lebensgefahr senkt. Eine andere solche **Metaanalyse** hingegen sah keinen solchen Effekt. In einer Placebo-kontrollierten **Studie mit jüngeren Patienten** in Kolumbien brachte die Behandlung ebenfalls keinen Vorteil für die Patienten. Auch das Unternehmen MSD **bewertet** die bisherigen Ergebnisse für die Covid-19-Therapie negativ. In **Tschechien** wird das Mittel aber mit Sondergenehmigung eingesetzt.

Eine retrospektive Auswertung der Therapieverläufe von Covid-19-Patienten mit und ohne Ivermectin (ICON Trial) der **Florida International University** deutet daraufhin, dass Ivermectin das Risiko, an Covid-19 zu sterben, verringern könnte. Die Autoren der noch nicht reviewten Vorab-Veröffentlichung weisen aber auf die Notwendigkeit prospektiver Studien hin, um dies zu bestätigen oder zu entkräften. In Bangladesh wurde in einer klinischen Studie die Kombination Ivermectin/Doxycyclin erprobt, und auch hier deuten die Ergebnisse auf eine Wirksamkeit der Kombination hin. Als mögliches Präventionsmittel wird Ivermectin zudem vom französischen Unternehmen **MedinCell** erprobt.

Am 15.03.2021 schrieb auch die Apotheke Adhoc wieder über IVERMECTIN; dass die Wirkung bei milden Covid-19 Verläufen (laut der südamerikanischen Studie) unklar sei. Bei der Wiener Zeitung und der Seite des ORF war neben Zink, Vitamin C & Vitamin D das angeblich nicht bei Covid-19 helfe, selbiges auch über IVERMECTIN zu lesen:

<https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/pharmazie/ivermectin-wirkung-bei-milden-verlaeufen-unklar-antiparasitikum-bei-covid-19>

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/mensch/2096233-Zink-und-Vitamin-C-oder-D-helfen-sicher-nicht.html>

<https://science.orf.at/stories/3205332>

Am 16.03.2021 berichtete RT Deutsch mitunter (positiv) über IVERMECTIN:

<https://de.rt.com/international/114417-mit-nasensprays-gegen-covid-19>

Am 19.03.2021 wurde Prof. Timo Ulrichs von RTL unter anderem zu IVERMECTIN (Min. 3) befragt. Er sagte; dass Studien gezeigt hätten, dass IVERMECTIN leider nicht funktionieren würde und Impfungen im allgemeinen erfolgreicher und sinnvoller seien als Medikamente:

<https://www.rtl.de/cms/anti-corona-medikament-ivermectin-warum-nicht-auch-in-deutschland-4725722.html>

Am 22.03.2021 gab die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) eine Stellungnahme zu IVERMECTIN als mögliche Behandlungsmethode bei Covid-19 ab.

Worüber am selben Tag auch von Arznei-News.de berichtete wurde:

<https://www.ema.europa.eu/en/news/ema-advises-against-use-ivermectin-prevention-treatment-covid-19-outside-randomised-clinical-trials>

<https://arznei-news.de/ivermectin-coronavirus/#a4>



The screenshot shows the top navigation bar of the European Medicines Agency (EMA) website. The logo is on the left, followed by the text 'EUROPEAN MEDICINES AGENCY' and 'SCIENCE MEDICINES HEALTH'. A search bar is on the right. Below the navigation bar, the main headline reads 'EMA advises against use of ivermectin for the prevention or treatment of COVID-19 outside randomised clinical trials' with a 'Share' button.

Am 22.03.2021 veröffentlichte auch das österreichische Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) das Statement der EMA zu IVERMECTIN:

<https://www.basg.gv.at/marktbeobachtung/amtliche-nachrichten/detail/warnung-vor-anwendung-von-ivermectin-zur-behandlung-von-covid-19>

Warnung vor Anwendung von Ivermectin zur Behandlung von COVID-19

Sicherheitsinformationen | 22.03.2021

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat die Erkenntnisse aus Laborstudien, Beobachtungsstudien, klinischen Studien und Meta-Analysen geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die vorliegenden Daten die Verwendung von Ivermectin zur Behandlung von COVID-19 außerhalb klinischer Studien nicht unterstützen.

Studien zu Ivermectin

Laborstudien ergaben, dass Ivermectin die Replikation von SARS-CoV-2 (dem Virus, das COVID-19 verursacht) blockieren kann. Die dazu notwendige Konzentration ist jedoch wesentlich höher als derzeit zugelassene Dosierungen erlauben. Das Bild der klinischen Studien war uneinheitlich: Einige klinische Studien zeigten keinen Nutzen, andere zeigten einen möglichen Nutzen. Die meisten von der EMA untersuchten Studien waren klein und wiesen zusätzliche Einschränkungen auf, wie z.B. unterschiedliche Dosierungen oder die Verwendung von weiteren Arzneimitteln. Die EMA kam daher zum Schluss, dass die derzeit verfügbaren Erkenntnisse nicht ausreichen, um die Anwendung von Ivermectin bei COVID-19 außerhalb klinischer Studien zu unterstützen.

Situation auf EU-Ebene

In der EU sind Ivermectin-Arzneimittel nicht zur Behandlung von COVID-19 zugelassen. Der EMA liegt auch kein Antrag auf Zulassung für eine solche Anwendung vor.

Am 23.03.2021 berichtete sowohl die DAZ, als auch die PZ über die Stellungnahme der EMA zu IVERMECTIN:

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/03/23/ivermectin-gegen-covid-19-kein-einsatz-ausserhalb-klinischer-studien>

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/kein-ivermectin-bei-covid-19-ausserhalb-von-studien-124523>

Am 24.03.2021 schrieb der MDR darüber, dass die EMA IVERMECTIN zur Behandlung von Covid-19 ablehne, Tschechien und andere Länder das Mittel aber bereits anwenden:

<https://www.mdr.de/nachrichten/welt/osteuropa/land-leute/corona-wundermittel-ivermectin-tschechien-europaeische-arzneimittel-agentur-100.html>

Am 27.03.2021 brachte die Seite ScienceFiles.org einen ausführlichen Beitrag zu IVERMECTIN gegen Covid-19:

<https://sciencefiles.org/2021/03/27/ivermectin-effizient-gegen-covid-19-billig-weit-verbreitet-sicher-und-deshalb-nicht-fur-covid-19-zugelassen>

Am 30.03.2021 berichtete das PTA Magazin über die Forschung zu Therapien gegen Covid-19. (IVERMECTIN wurde hier kurz erwähnt):

<https://www.das-pta-magazin.de/forschung-therapien-gegen-covid-19-2869068.html>

Am 31.03.2021 veröffentlichte die WHO und die Internationale Fazilität zum Kauf von Medikamenten (Unitaid) die bis dato (24.04.2021) aktuellsten Statements zu IVERMECTIN als potenzielle Behandlungsmethode von Covid-19:

(Mitarbeiterinnen der WHO hatten sich bereits in Media Briefings vom [05.02.2021](#) und [15.02.2021](#) dazu geäußert, dass sich die WHO nun mit der Studienlage zu

IVERMECTIN befassen würde und es in ca. 6 Wochen Neuigkeiten hierzu geben würde)

<https://www.who.int/news-room/feature-stories/detail/who-advises-that-ivermectin-only-be-used-to-treat-covid-19-within-clinical-trials>

<https://unitaid.org/news-blog/unitaid-statement-regarding-ivermectin-as-a-potential-covid19-treatment/#en>

WHO rät, Ivermectin nur im Rahmen klinischer Studien zur Behandlung von COVID-19 einzusetzen.

Die derzeitige Beweislage zur Verwendung von Ivermectin zur Behandlung von COVID-19-Patienten ist nicht schlüssig. Bis mehr Daten vorliegen, empfiehlt die WHO, das Medikament nur im Rahmen klinischer Studien einzusetzen.

Diese Empfehlung, die für Patienten mit COVID-19 jeden Krankheitsschweregrades gilt, ist nun Teil der WHO-Richtlinien zur Behandlung von COVID-19.

Ivermectin ist ein Breitspektrum-Antiparasitikum, das in der WHO-Liste der unentbehrlichen Arzneimittel für mehrere parasitäre Erkrankungen aufgeführt ist. Es wird bei der Behandlung von Onchozerkose (Flussblindheit), Strongyloidiasis und anderen Krankheiten eingesetzt, die durch vom Boden übertragene Helminthiasis verursacht werden. Es wird auch zur Behandlung von Krätze eingesetzt.

Als Reaktion auf die zunehmende internationale Aufmerksamkeit für Ivermectin als mögliche Behandlung von COVID-19 wurde eine Gruppe zur Entwicklung von Richtlinien einberufen. Bei dieser Gruppe handelt es sich um ein unabhängiges, internationales Expertengremium, das Experten für die klinische Versorgung in verschiedenen Fachbereichen umfasst und auch einen Ethiker und Patientenpartner einschließt.

Die Gruppe überprüfte gepoolte Daten aus 16 randomisierten kontrollierten Studien (insgesamt 2407 Teilnehmer), die sowohl stationäre als auch ambulante Patienten mit COVID-19 einschlossen. Sie kamen zu dem Schluss, dass die Beweise dafür, ob Ivermectin die Sterblichkeit, den Bedarf an mechanischer Beatmung, die Notwendigkeit einer Krankenhauseinweisung und die Zeit bis zur klinischen Besserung bei COVID-19-Patienten reduziert, aufgrund der geringen Größe und der methodischen Einschränkungen der verfügbaren Studiendaten, einschließlich der geringen Anzahl von Ereignissen, von "sehr geringer Sicherheit" sind.

Das Gremium hat sich nicht mit dem Einsatz von Ivermectin zur Vorbeugung von COVID-19 befasst, was außerhalb des Anwendungsbereichs der aktuellen Leitlinien liegt.

Unitaid hat in Zusammenarbeit mit der Universität Liverpool die verfügbaren Beweise für Ivermectin aus randomisierten klinischen Studien aus der ganzen Welt verfolgt, wobei verschiedene Studien noch nicht abgeschlossen sind.

Um die notwendigen verbleibenden Beweise so schnell wie möglich zu erbringen, bereitet sich das ANTICOV-Konsortium - koordiniert von DNDi und teilweise finanziert von Unitaid - darauf vor, Ivermectin in einer Kombinationstherapie als neuen Behandlungsarm in die klinische Studie aufzunehmen. Diese große Plattformstudie zielt darauf ab, Behandlungen zu identifizieren, die zur Behandlung von leichten und mittelschweren Fällen von COVID-19 eingesetzt werden können, um zu verhindern, dass diese zu schweren COVID-19 fortschreiten, und wird in 13 Ländern in Afrika durchgeführt, von denen neun von Unitaid finanziert werden."

Am 31.03.2021 gab es von der FLCCC auch direkt ein Stellungnahme zu den aktualisierten Covid-19 Behandlungs-Richtlinien der WHO im Bezug auf IVERMECTIN:
<https://covid19criticalcare.com/wp-content/uploads/2021/03/FLCCC-Statement-on-Weak-Guidance-on-Ivermectin-from-WHO-March-31-2021.pdf>

Die WHO ignoriert wichtige Daten, darunter mehrere große klinische Studien, und behauptet, es gebe keine ausreichenden Beweise, um den Einsatz von Ivermectin zur Prävention und Behandlung von COVID-19 zu empfehlen.

WASHINGTON, D.C. - Die Front Line COVID-19 Critical Care Alliance (FLCCC), eine Gruppe von hoch publizierten, weltbekannten Ärzten und Wissenschaftlern aus dem Bereich der Intensivmedizin, ist enttäuscht über die scheinbar absichtliche Auslassung von Daten durch die Weltgesundheitsorganisation bei ihrer Entscheidung, Ivermectin zur Prävention und Behandlung von COVID-19 nicht zu empfehlen. Die jüngste Empfehlung der WHO ignoriert mehrere große klinische Studien, in denen Ivermectin die Sterblichkeitsrate nachweislich um mehr als 68% senken konnte. Wenn die WHO-Richtlinien befolgt werden, führt dies zu einem weiteren Entzug eines lebensrettenden Medikaments und wird die Pandemie nur verlängern, da sie die Gesundheit der Weltbevölkerung weiterhin bedroht.

Die neuesten Richtlinien der WHO stimmen nicht mit denen vieler nationaler und lokaler Gesundheitsbehörden auf der ganzen Welt, in denen Ivermectin nachweislich zur Prävention und Behandlung von COVID-19 eingesetzt wird überein.

Zu diesen Ländern gehören Bulgarien, die Slowakei, Indien, Ägypten, Peru, Simbabwe und Bolivien, und in mehreren Regionen hat sich eine wachsende Zahl von Gesundheitsbehörden für Ivermectin ausgesprochen oder es übernommen, so in Japan, Mexiko, Brasilien, Argentinien und Südafrika, und in Mexiko-Stadt ist es jetzt der Standard der Behandlung.

"Ich bin zutiefst beunruhigt, dass die WHO diese übereilte Entscheidung über die Leitlinien getroffen hat, bevor sie alle verfügbaren Daten geprüft hat", sagte Pierre Kory, MD, MPH, Präsident und Chief Medical Officer des FLCCC.

"Ihre Empfehlung ignoriert die Beweise, schafft mehr Kontroversen und wird nur zu weiterem Leiden und Tod durch COVID-19 führen. Es gibt jetzt über 24 randomisierte Studienergebnisse, die dem Unitaid/WHO-Team gemeldet wurden, doch die heutige Empfehlung basiert unentschuldig auf einer fehlerhaften Analyse von nur 16 der verfügbaren Studien. Darüber hinaus stehen diese fehlerhaften Ergebnisse in direktem Widerspruch zu zahlreichen anderen, von Experten begutachteten Analysen, die zu dem Ergebnis kommen, dass die Daten überwältigend zeigen, dass Ivermectin Leben vor COVID-19 rettet. Es gibt keinen Grund, es nicht für alle als sicheres Medikament zur Prävention und Behandlung zu empfehlen."

Die jüngsten Ergebnisse einer umfassenden Auswertung bestehender Ivermectin-Studien haben gezeigt, dass Ivermectin das Risiko einer Übertragung von COVID-19 um mehr als 90 % reduziert. Die technische Arbeitsgruppe der britischen Ivermectin-Empfehlungsentwicklung (BIRD) stellte die Ergebnisse ihrem Gremium für die Empfehlungsentwicklung vor. In der Präsentation wurden die detaillierten Ergebnisse einer systematischen Überprüfung und Meta-Analyse von 21 randomisierten kontrollierten Studien (RCTs) zu Ivermectin an über 2.500 Patienten dargelegt.

"Die Daten so zu ignorieren, wie es die WHO getan hat, erweist der Wissenschaft und der öffentlichen Gesundheit einen schlechten Dienst. Es ist an der Zeit, dass wir als Ärzte unserem eigenen Wissen vertrauen, wie wir unsere Patienten am besten behandeln", sagte Pierre Kory, MD, MPH, Präsident und Chief Medical Officer des FLCCC. "Wenn wir großen, konfliktbehafteten Bürokratien erlauben, das Denken für uns zu übernehmen, wird das nur zu fortgesetztem und unnötigem Leiden durch die Pandemie führen."

Am 01.04.2021 berichtete die PZ über die Metaanalyse der WHO zu IVERMECTIN:
<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ivermectin-bei-covid-19-nur-in-klinischen-studien-124791>

Am 03.04.2021 erschienen bei N-TV, der Zeit und Heise.de Artikel in denen es darum ging, dass es Ärzten immer noch an wirksamen Medikamenten gegen Covid-19 fehle, obwohl dazu intensiv geforscht werden würde. Über IVERMECTIN ist bei allen 3 Artikeln (mit exakt dem selben Wortlaut - da Dpa Meldung) zu lesen; dass es sich aufgrund einer Studie inzwischen als Flop erwiesen hätte. (Bei dem Artikel von Heise.de wurde von einem Kommentator auch ausführlich darauf hingewiesen, dass diese eine (lateinamerikanische) Studie erhebliche Mängel & Interessenkonflikte aufweise):
<https://www.n-tv.de/wissen/Mediziner-finden-kein-Mittel-gegen-Covid-19-article22468404.html>
<https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2021-04/medikamente-gegen-corona-virus-behandlung-antiviral-entzuendung>
<https://www.heise.de/news/Pandemie-Erneuechterung-bei-der-Entwicklung-von-Covid-19-Medikamenten-6004993.html>

Derzeit würden rund 400 verschiedene Substanzen auf Wirksamkeit gegen Sars-CoV-2 untersucht, sagt Stefan Kluge, Koordinator der Behandlungsleitlinien der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI). Bisher aber habe es bei fast allen Studien negative Ergebnisse gegeben.

Inzwischen erwies sich auch das Anti-Wurmmittel Ivermectin als Flop. Vor allem in Lateinamerika kauften die Menschen nach Berichten über angebliche Erfolge bei der Covid-Behandlung die Regale leer – doch eine klinische Studie ergab kürzlich keine Wirksamkeit bei Corona.

Am 12.04.2021 veröffentlichte Bild.de einen sehr guten Artikel zu IVERMECTIN: (Da der Artikel leider nur für Abonnenten sichtbar ist, wird er hier vollständig gezeigt) <https://www.bild.de/bild-plus/ratgeber/wissenschaft/ratgeber/streit-um-nichtzulassung-von-corona-mittel-wir-haetten-tausende-tote-weniger-76036430.bild.html>

STREIT UM NICHTZULASSUNG VON CORONA-MITTEL

„Wir hätten Tausende Tote weniger zu beklagen“

von: **RALF KLOSTERMANN**
15.04.2021 - 12:05 Uhr

NUR FÜR ABONNENTEN VON 

Berlin – Nach mehr als 60 positiven Studien weltweit fordern Ärzte einen breiten Einsatz des Medikaments Ivermectin gegen das Corona-Virus. Viele der Studien bescheinigen dem Mittel eine sehr hohe Wirksamkeit.

Das Präparat gibt es seit vielen Jahrzehnten und es wird mit großem Erfolg gegen Parasiten eingesetzt, z.B. Krätzmilben oder Würmer. Aber europäische und deutsche Zulassungsbehörden verweigern dem Wirkstoff eine offizielle Freigabe.

Der Münchner Immunologe Dr. Peter Schleicher (71) zu BILD: „Es ist völlig unverständlich, dass es in Deutschland keine Freigabe dafür gibt. Wir hätten Tausende Tote weniger zu beklagen.“

BILD erklärt den Streit um das Mittel.

Was ist Ivermectin?

Ivermectin ist bereits seit längerer Zeit im Gespräch als Therapeutikum gegen Covid-19. Anfangs wurde es belächelt, nun haben Ärzte weltweit das Mittel gegen das Corona-Virus getestet.

Frühzeitig eingesetzt soll es die Sterblichkeit von Corona-Patienten um rund 80 Prozent reduzieren. Die Entwickler, ein japanischer und ein irischer Forscher, bekamen für den Anti-Parasiten-Wirkstoff 2015 sogar den Medizin-Nobelpreis.

Wie funktioniert Ivermectin?

„Der Mechanismus ist erforscht. Der Wirkstoff blockiert das Andocken der Viren an die Zielzelle sowie die Vermehrung der Viren. Er kann sogar prophylaktisch eingesetzt werden. Bei einer Infektion mit Corona wird das Virus sofort blockiert. Am sichersten wirkt es, wenn es frühzeitig bei ersten Symptomen eingenommen wird. Wenn man Menschenleben retten will, muss man dieses Mittel sofort einsetzen“, erklärt Prof. Dr. Abdulgabar Salama (71), Internist und Immunhämologe sowie ehemaliger Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin an der Berliner Charité, im Gespräch mit BILD.

► Der große Vorteil des Mittels: Es ist nebenwirkungsarm. Prof.

Salama: „Ivermectin wird seit den 80er Jahren bei Milliarden Menschen eingesetzt, es ist sehr risikoarm.“

Als erstes EU-Land hat sich jetzt die Slowakei für den Einsatz von Ivermectin ausgesprochen. Zuletzt hatte sich eine Allianz von US-Intensivmedizinern für das Mittel eingesetzt. Sie erstellte eine Meta-Analyse der bisherigen Daten des Wirkstoffes.

Ihr Fazit: Ivermectin kann die Viruslast signifikant verringern. Zudem soll es die Übertragung und Entwicklung von Covid-19 bei infizierten eindämmen. Vor allem bei Patienten mit einem leichten bis mittelschweren Verlauf kann es eine Verschlechterung verhindern. Bei schwer Erkrankten soll es helfen, eine Krankenhauseinweisung zu vermeiden und die Sterblichkeit zu vermindern.

Warum wird der Einsatz in Deutschland verhindert?

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat nach eigenen Aussagen die Erkenntnisse aus weltweiten Studien und Meta-Analysen geprüft. Sie ist zum Schluss gekommen, dass die vorliegenden Daten die Verwendung von Ivermectin zur Behandlung von Covid-19 außerhalb klinischer Studien nicht unterstützen.

Ivermectin könne zwar die Vermehrung der Viren blockieren, aber die dazu notwendige Konzentration sei jedoch wesentlich höher als die derzeit zugelassenen Dosierungen erlauben.

► Das in Deutschland zuständige Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte schreibt auf BILD-Anfrage: „Die Studienlage zu Ivermectin wird derzeit noch ausgewertet. Die Gabe von Ivermectin zur Behandlung von Covid-19 ist nicht verboten, allerdings empfiehlt die EMA keinen Einsatz außerhalb randomisierter klinischer Studien, da die Datenlage hier noch nicht eindeutig ist.“

Das heißt konkret: Im Rahmen von Studien dürfen Ärzte das Mittel in Deutschland einsetzen. Aber für breite Bevölkerungsschichten ist es nicht zugelassen, obwohl es wirksam ist.

Jetzt machen sich mehrere CSU-Landtagsabgeordnete um Tobias Reiß für Ivermectin stark. Sie fordern die Staatsregierung in Bayern auf, sich beim Bund für eine Förderung klinischer Studien mit Ivermectin einzusetzen.

Tobias Reiß (52, CSU) zu BILD: „Wir wollen, dass da jetzt endlich mehr Geschwindigkeit in die Prüfung und Zulassung kommt. Ich verstehe nicht, dass viele Millionen für monoklonale Antikörper ausgegeben werden, aber das Interesse an diesem Mittel so zögerlich ist. Wir brauchen mehrere Eisen im Feuer.“

Und Dr. Peter Schleicher ist sich sicher: „Das Mittel ist sensationell gut, die Patienten sind innerhalb von 36 Stunden symptomfrei. Wir haben einen neuen Zulassungsantrag gestellt, und hoffen auf eine positive Antwort. Wir dürfen keine weitere Zeit mehr verlieren.“

Am 13.04.2021 wurde von der Seite des Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [zusammengegencorona.de](https://www.zusammengegencorona.de) über die Behandlung von Covid-19 informiert. (Es ist zu lesen; dass es zur Behandlung schwerer Verläufe noch keine spezifische Therapie gäbe, wohl aber unterstützende Maßnahmen und erste Wirkstoffe, wie z.B. Monoklonale Antikörper - Von IVERMECTIN ist NICHTS zu lesen):

<https://www.zusammengegencorona.de/informieren/koerperliche-gesundheit/covid-19-behandlung-arzneimittel-langzeitfolgen/#:~:text=Das%20als%20Ebola-Medikament,bis%20zur%20Genesung%20verk%C3%BCrzen>

Verschiedene Arzneimittel gegen COVID-19 befinden sich in der Entwicklung, zurzeit laufen über 4.500 Studien mit mehr als 400 Wirkstoffen. Einige Arzneimittel sind bereits zugelassen. Dazu zählen die antiviral wirksamen Monoklonalen Antikörper: Die künstlich hergestellten Antikörper können das Andocken der Viren an Zellen verhindern und unter bestimmten Bedingungen in einem frühen Stadium von COVID-19 eingesetzt werden.

Am 13.04.2021 berichtete die PZ allerdings auch darüber, dass die von Gesundheitsminister Jens Spahn im **Januar 2021** gekauften monoklonalen Antikörper kaum zum Einsatz kämen und in der EU auch noch NICHT zugelassen seien:

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/erst-1300-monoklonale-antikoerper-dosen-abgegeben-124944>

Wirksame Arzneimittel und Therapiemöglichkeiten gegen Covid-19 werden nach wie vor händeringend gesucht. Aus diesen Gründen hatte der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) vor wenigen Monaten 200.000 Dosen monoklonale Antikörper zur Behandlung gegen Covid-19 für 400 Millionen Euro gekauft. Das Problem: Die eingekauften Medikamente sind in der EU noch nicht zugelassen; ihre Wirksamkeit gilt noch nicht als bewiesen. Zwar haben der Antikörper-Cocktail Casirivimab plus Imdevimab (REGN-COV2 von Roche und Regeneron) sowie Bamlanivimab (Eli Lilly) bereits eine wissenschaftliche Empfehlung der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) erhalten. Die Rolling-Review-Verfahren, die die Basis für einen Zulassungsantrag bilden, laufen jedoch noch.

Am 14.04.2021 berichtete der Münchner Merkur über IVERMECTIN und bezog sich dabei auf den Artikel von Bild.de, in dem der Münchner Immunologe Dr. Peter Schleicher sein Unverständnis über die fehlende Freigabe des Medikaments äußerte:

<https://www.merkur.de/welt/coronavirus-medikament-ivermectin-zulassung-immunologe-todesopfer-kritik-90459652.html>

Am 16.04.2021 erschien beim BR ein sehr positiver Video-Beitrag über das Krankenhaus der Barmherzigen Bruder in München, dass sich zu Teilen an dem Protokoll der FLCCC orientiert und IVERMECTIN erfolgreich zur Behandlung von Covid-19 Patienten einsetzt:

<https://www.br.de/mediathek/video/covid-19-therapie-hoffnungsschimmer-aus-muenchen-av:607c0f0afec1740008c2b5b1>

Am 20.04.2021 veröffentlichte Dr. Uwe Alschner auf seinem Blog ein äußerst interessantes Video-Interview mit **Prof. Dr. Peter A. McCullough** (einem der meist-publizierten und meist-zitierten Kardiologen), der mitunter von einer systematischen Zensur und Unterdrückung erfolgreicher Covid-19 Behandlungsansätze berichtete:

<https://alschner-klartext.de/2021/04/20/behandlungsansaeetze-gegen-covid-werden-unterdrueckt>

Bis zum 24.04.2021 ist weder auf dem deutschen noch auf dem englischen Wikipedia-Eintrag zu Covid-19 etwas von IVERMECTIN als Behandlungsmöglichkeit zu lesen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19#Behandlungsm%C3%B6glichkeiten>

https://en.wikipedia.org/wiki/Treatment_and_management_of_COVID-19

Interessant ist auch wie sich der direkte Wikipedia Eintrag zu IVERMECTIN im Zusammenhang mit SARS-CoV-2/Covid-19 über die letzten Monate verändert hat:

https://web.archive.org/web/20200801000000*/https://de.wikipedia.org/wiki/Ivermectin

Swiss Policy Research:

Besonders hervorzuheben ist die Seite Swiss Policy Research, auf der schon relativ Früh (im Juli 2020) eine Liste der jeweils aktuellsten und vielversprechendsten Präventions- & Behandlungsansätze für Covid-19 zu finden war, die auch stetig aktualisiert wurde/wird:

<https://swprs.org/zur-behandlung-von-covid-19>

Bereits ab dem 16.11.2020 wurde IVERMECTIN hier mit aufgelistet:

<https://web.archive.org/web/20201126170022/http://swprs.org/on-the-treatment-of-covid-19>

Weitere Einzelberichte von Swiss Policy Research zu IVERMECTIN erschienen am:

15.11.2020: <https://swprs.org/ivermectin-and-more-on-remdesivir>

29.11.2020: <https://swprs.org/ivermectin-may-defeat-covid-19>

09.12.2020: <https://swprs.org/dr-pierre-kory-on-early-treatment>

24.12.2020: <https://swprs.org/covid-some-good-news>

31.12.2020: <https://swprs.org/who-preliminary-review-confirms-ivermectin-effectiveness>

23.01.2021: <https://swprs.org/why-ivermectin-works-and-where-to-buy-it>

07.02.2021: <https://swprs.org/merck-claim-exposing-big-pharma-lobbyists>

British IVERMECTIN Recommendation Development (**BIRD**):

Am 20.02.2021 wurde von [Dr. Tess Lawrie](#) ein BIRD Meeting einberufen, um die Evidenz zum Einsatz von IVERMECTIN zur Prävention & Behandlung von Covid-19 zu bewerten. Die Evidenz wurde von einem Gremium aus klinischen Experten und anderen Interessenvertretern in Form eines „DECIDE-Evidence-to-Decision-Frameworks“ (dem Goldstandard-Tool für die Entwicklung klinischer Praxisrichtlinien) bewertet. Das Ergebnis dieser Bewertung war eine weitreichende Empfehlung für den **SOFORTIGEN WELTWEITEN EINSATZ** von IVERMECTIN:

<https://www.docdroid.net/cg6VeO3/bird-proceedings-conclusion-pdf>

<https://www.docdroid.net/6wBteQB/bird-executive-summary-pdf>

<https://bird-group.org>

MedinCell Sicherheitsanalyse zu IVERMECTIN:

Am 05.03.2021 veröffentlichte MedinCell eine Sicherheitsanalyse zu IVERMECTIN. (Dieses umfassende Expertengutachten, welches von einem prominenten Toxikologen auf der Basis von über 500 Artikeln verfasst wurde, verdeutlicht dass es keine Sicherheitsbedenken gibt, die die Gesundheitsbehörden daran hindern sollten, den Einsatz von IVERMECTIN gegen Covid-19 als neue Indikation zu bewerten):

https://www.medincell.com/wp-content/uploads/2021/03/Clinical_Safety_of_Ivermectin-March_2021.pdf

Zusammenfassung & Fazit:

Vor mittlerweile über einem Jahr gab es also die ersten Hinweise darauf, dass IVERMECTIN einer der erfolgversprechendsten Wirkstoffe gegen den Erreger Sars-CoV-2 bzw. die Erkrankung Covid-19 sein könnte. Seitdem haben sich die Beweise für die Wirksamkeit dieses Medikaments durch viele Studien weltweit immer weiter verstärkt, weshalb es auch schon seit Monaten von vielen Spitzen-Medizinern auf der ganzen Welt für den Großeinsatz gegen Covid-19 empfohlen, gefordert und in einigen Ländern/Gebieten/Kliniken bereits erfolgreich zur Prävention und/oder Behandlung eingesetzt wird...

Die Regierungen selbst haben weder eigene Forschungen/Studien in Auftrag gegeben um geeignete Medikamente zu finden, die die Krankheitsschwere/dauer & Mortalität von Covid-19 deutlich senken können, noch setzen sie sich in irgend einer Weise dafür ein, dass erfolgversprechende Medikamente wie IVERMECTIN, die von Medizinern in Eigeninitiative gefunden wurden, endlich flächendeckend zum Einsatz kommen. Und das obwohl ihnen die entsprechenden Informationen seit geraumer Zeit sowohl von vielen Medizinern und Wissenschaftlern, einzelnen Abgeordneten, als auch von einer Menge Privatmenschen die sich mit dem Thema befasst haben, immer wieder schriftlich zugetragen wurden und das Medikament sogar bereits seit Januar 2021 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in München erfolgreich eingesetzt wird... (Dafür wurden von der Bundesregierung allerdings 200.000 Dosen monoklonale Antikörper für 400 Millionen Euro gekauft, deren Wirksamkeit noch nicht als Bewiesen gilt, die in der Praxis kaum verwendet werden und in der EU trotz Antrag noch keine Zulassung erhalten haben.)

In der mediale Berichterstattung wurde das Medikament vor allem von verschiedenen Apothekerzeitschriften, aber auch vom Fokus aufgrund der australischen Laborstudie zunächst als vielversprechender Hoffnungsträger in der Covid-19 Pandemie dargestellt. Auch über erfolgversprechende medizinische Studien zu IVERMECTIN wurde über die Zeit vereinzelt berichtet. Allerdings vor allem von alternativen Medien und privaten Blogs, von denen man auch erfahren konnte, dass das Medikament in einigen Ländern zum Teil bereits erfolgreich zur Behandlung & Prävention von Covid-19 eingesetzt wird. (In diesen alternativen Medien und Blogs wird auch auf das Thema Lobbyismus eingegangen, das hier eine nicht zu unterschätzende Rolle zu spielen scheint, in der Berichterstattung der Mainstream-Medien auffallenderweise jedoch überhaupt nicht thematisiert wird.)

Im Vergleich zu neu entwickelten Medikamenten gegen Covid-19, für die von großen Pharmakonzernen Notfallzulassungen angestrebt werden, wurde in den bekanntesten und von internationalen Medizinern & Wissenschaftlern meistgelesenen Fachjournalen, zu IVERMECTIN interessanterweise kaum (positive) [Studienergebnisse](#) veröffentlicht, und im Beispiel von [Frontiers](#) sogar kurz vor der geplanten Veröffentlichung [gelöscht](#). Anders bei der kolumbianischen [Studie](#), deren Studienergebnisse zu IVERMECTIN negativ ausfielen. Diese wurde Anfang März 2021 im angesehenen Fachmagazin JAMA publiziert, obwohl sie erhebliche [Mängel](#) aufweist (auf die auch in einem offenen Brief von amerikanischen Medizinern ([jamaletter](#)) hingewiesen wurde) und die noch dazu von einigen [Interessenkonflikten](#) geprägt ist, die äußerst bezeichnend sind und deshalb an dieser Stelle auch einmal vollständig aufgezeigt werden sollen:

Offenlegung von Interessenkonflikten: Dr. López-Medina gab an, während der Durchführung der Studie Zuschüsse von Sanofi Pasteur, GlaxoSmithKline und Janssen sowie persönliche Honorare von Sanofi Pasteur erhalten zu haben. Dr. López gab an, Zuschüsse von Sanofi Pasteur, GlaxoSmithKline und Janssen sowie persönliche Honorare von Sanofi Pasteur während der Durchführung der Studie erhalten zu haben. Dr. Oñate gab an, Zuschüsse von Janssen und persönliche Honorare von MSD (Merck Sharp & Dohme) und Gilead außerhalb der eingereichten Arbeit erhalten zu haben. Dr. Torres gab an, während der Durchführung der Studie nicht-finanzielle Unterstützung von Tecnoquímicas erhalten zu haben, die nicht im Zusammenhang mit diesem Projekt stand.

Diese eine Studie (in der nur junge Patienten mit mildem Verlauf untersucht wurden) wurde seit ihrem erscheinen interessanterweise von mehreren Medien als eine Art Kronzeuge herangezogen, die zeigen würde, dass das Medikament bei Covid-19 anscheinend doch nicht wirklich helfe. Geradezu so, als ob diese eine Studie nun alle anderen Studien mit positivem Ergebnis zunichte machen/widerlegen würde. Und auch die Laborstudie, über die im April letzten Jahres noch hoffnungsvoll berichtet wurde, wird nun teilweise sogar als "Argument" gegen den Einsatz von IVERMECTIN bei Covid-19 angeführt...

Überaus interessant ist auch, dass die Sicherheit des Medikaments nach jahrzehntelangem Einsatz und milliardenfacher Anwendung im Zusammengang mit Covid-19 plötzlich vom ursprünglichen Patentinhaber MERCK (MSD) in Frage gestellt wird.

Dabei würde es bei anderen Medikamenten, die erst seit kurzem auf dem Markt sind, bisher nur eine Notfallzulassung erhalten haben und in der kurzen Zeitspanne ihres Einsatzes bereits ein weit höheres Nebenwirkungsprofil aufweisen als IVERMECTIN, faktisch wohl weit mehr Sinn machen, deren Sicherheit ernsthaft in Frage zu stellen...

Data retrieved from VigiAccess (01.03.2021)			
Medicine ²	Year reporting started	Deaths ³	Adverse events ⁴
Ivermectin	1992	16	4673
Remdesivir	2020	417	5489
COVID-19 vaccines	2020	1585	177052

Sowohl die medizinischen Fachgruppen des RKI (Stakob + COVRIIN), die europäische Arzneimittelbehörde (EMA), als auch die WHO, raten trotz der mittlerweile sehr klaren Evidenz für den Nutzen von IVERMECTIN bei Covid-19 und den deshalb immer lauter werdenden Stimmen, die einen breiten Einsatz des Medikaments fordern, weiterhin von einem Einsatz des Medikaments (außerhalb klinischer Studien) ab. Deshalb wurde es hierzulande bis heute auch NICHT in die offiziellen Covid-19 Behandlungsrichtlinien übernommen. Sie begründen diese (Nicht-)Empfehlungen mit dem Fehlen ausreichender Erkenntnisse & Beweise für den Nutzen des Medikaments, wobei sie sich in ihren Bewertungen immer nur auf eine bestimmte Anzahl/Auswahl an Studien berufen und dabei gleichzeitig einen erheblichen Teil der vorhanden Daten ausklammern und ignorieren...

Aufgrund der Tatsache, dass die großen Leitmedien kaum (positiv) über IVERMECTIN berichteten, die Politik das Thema überwiegend ausklammerte, die bekanntesten Fachjournale bis heute kaum etwas (positives) zu IVERMECTIN publizierten und die offiziellen Behörden & Fachgruppen (immer noch) keine Empfehlung für IVERMECTIN zur Behandlung von Covid-19 Patienten abgegeben haben und ein Großteil der Ärzteschaft, sowie der Allgemeinbevölkerung nach wie vor nur diesen Stellen uneingeschränkt zu vertrauen scheint, scheint die Tatsache dass es mit IVERMECTIN ein sicheres und erfolgreiches Medikament gegen Covid-19 gäbe, auch leider immer noch nur einer relativ geringeren Anzahl an Menschen wirklich bewusst zu sein... Denn ansonsten hätte die Erkrankung Covid-19 mittlerweile ja schon einen Großteil ihres Schreckens in der Gesellschaft verloren haben dürfen...

Medikamente vs. Impfstoffe:

SELBST WENN die bereits zugelassenen Impfstoffe, die von Politik und Leitmedien als absolute **Heilsbringer** und quasi einziger Ausweg aus der Pandemie angepriesen wurden, absolut sicher wären (worauf die offiziellen Sicherheitsberichte des **PEI** und die Datenbanken der **EMA & VAERS** nicht gerade hindeuten) und sich tatsächlich als hochwirksam erweisen sollten (was durch neu auftretende Sars-CoV-2 Mutationen sehr **fraglich** scheint!), würden die Impfstoffe den Menschen, die aktuell von Covid-19 betroffenen sind, im Vergleich zu sicheren und erfolgreichen Medikamenten wie **IVERMECTIN** absolut **NICHTS** nützen!

Deshalb sollte der Einsatz geeigneter Medikamente (die auch bei jeglichen Mutationen des Virus wirken!) eigentlich als noch sinnvoller und wichtiger betrachtet werden, als die Immunisierung der Bevölkerung durch neuartige **Impfstoffe** (die in Rekordzeit **entwickelt** und **zugelassen** wurden und ihrerseits ungeahnte Risiken bergen könnten). Bis ein Großteil der Bevölkerung erfolgreich immunisiert wäre, würden außerdem weitere Menschen schwer an Covid-19 erkranken und „mit oder an“ dem Erreger Sars-CoV-2 versterben, was nur durch den Einsatz geeigneter Medikamente zu einem hohen Prozentsatz erfolgreich verhindert werden könnte...

IVERMECTIN hätte in mehrerlei Hinsicht zweifellos das Potenzial zum absoluten **GAMECHANGER** in der derzeitigen Situation zu werden!

Dazu müsste das Thema allerdings endlich wesentlich bekannter werden, als es derzeit (durch die oben genannten Faktoren) leider immer noch ist...

Vor allem die Hausärzte sollten darüber endlich mal aufgeklärt werden, so dass sie ihren Patienten die akut von dieser Krankheit betroffen sind auch wirklich helfen können, anstatt sie nach einem positiven Test einfach nur in Quarantäne zu schicken und sie damit mehr oder weniger sich selbst zu überlassen (was eigentlich nicht gerade ihrem **ärztlichen Gelöbnis** entspricht)...

Wer also wirklich zur Lösung der derzeitigen Situation beitragen möchte, der sollte möglichst als eine Art „Superspreader“ dazu beitragen, dass sich diese wichtigen Informationen endlich mit einem weit höheren „R Wert“ in der Bevölkerung verbreiten, als es dieses Virus, mit all seinen derzeitigen/zukünftigen Mutationen jemals könnte!

Dies könnte nämlich nicht nur dabei helfen, etlichen Menschen unnötiges Leid durch schwere Krankheit und Tod zu ersparen, sondern auch vielen Menschen ihre Angst vor dem Erreger Sars-CoV-2 und der Erkrankung Covid-19 zu nehmen...

Vor allen Dingen könnte es uns aber auch dabei helfen, nach mittlerweile über einem Jahr Ausnahmezustand endlich wieder **VOLLSTÄNDIG** in den „Normalzustand“ zurückzukehren! Denn mit einem sicheren und erfolgreichen Medikament, welches sowohl zur Behandlung, als auch zur Prävention geeignet ist (und einem zusätzlichen „Impfangebot“), dürfte es wohl kaum mehr eine politische Rechtfertigung geben, um den Ausnahmezustand (Lockdown, etc.) weiterhin aufrecht erhalten zu können...

Denn immerhin **sagte** die Kanzlerin Angela Merkel bei einer Pressekonferenz auch: „Es wird nicht so wie früher, solange wir keinen Impfstoff & kein Medikament haben.“

Mit IVERMECTIN und den angebotenen Impfstoffen hätten wir also BEIDES!

Und damit ist auch jegliches (politische) Argument dahin, dass es weiterhin irgendwelche Grundrechts-einschränkende Maßnahmen bräuchte...

Durch eine größere Fokussierung auf das Thema erfolgreicher Behandlungsansätze für Covid-19 könnte wohl zudem ein Teil der nahezu „exponentiell“ vorangeschrittenen Spaltung unserer Gesellschaft in Maßnahmen-Befürworter und Maßnahmen-Kritiker überwunden werden, die sich beim Thema Corona erschreckender Weiße selbst durch Familien, Partnerschaften und langjährige Freundschaften zieht...

Denn völlig egal, welche Haltung jemand persönlich zum politischen Umgang mit der Corona-Pandemie vertritt, an einem breiten Einsatz eines sicheren und erfolgreichen (und noch dazu relativ kostengünstigen) Medikaments zur Prävention und Behandlung von Covid-19, das (möglichst früh angewendet) dazu in der Lage ist, sowohl Tote, Intensivpatienten, Krankenhauseinweisungen, als auch Betroffene von Langzeitfolgen durch Sars-CoV-2/Covid-19 geradezu auf ein Minimum zu reduzieren, sollte eigentlich wirklich JEDER mündige und empathische Bürger interessiert sein... Jedem, dem es um die eigene Gesundheit, sowie die Gesundheit seiner Familie und weiteren Mitmenschen geht, und ebenso auch allen, die sich deutlich mehr Sorgen um die Demokratie, ihre Freiheit, ihre wirtschaftliche Existenz, oder die vielfältigen Kollateralschäden machen (die durch die politischen Entscheidungen erzeugt wurden/werden), als um eine Ansteckung oder Erkrankung durch Sars-CoV-2 selbst...

Denn ein gemeinsames Interesse verbindet bekanntlich ;-)

Anstatt zu Testen, Testen, Testen, also besser mal: Teilen, Teilen, Teilen!

P.S.: IVERMECTIN ist zwar bei weitem nicht das einzige Mittel, welches erfolgreich zur Prävention und Behandlung von Covid-19 eingesetzt werden kann/könnte...

Aber es ist definitiv eines mit der höchsten medizinischen Evidenz, den meisten hochkarätigen Befürwortern und dürfte damit auch das Mittel sein, dass die höchste politische Sprengkraft birgt.

(Ein weiteres Mittel, über das man eine ähnliche Auflistung widersprüchlicher Medienberichte erstellen könnte ist Vitamin-D. Denn auch hier haben etliche Studien gezeigt, dass Menschen mit einer ausreichenden Versorgung an Vitamin-D ein signifikant niedrigeres Risiko haben, schwer an Covid-19 zu erkranken, als Menschen die eine Unterversorgung aufweisen. Allein mit dieser Empfehlung durch Politik und Medien hätten wohl weit mehr Menschen der Risikogruppe erfolgreich vor einem schweren Verlauf von Covid-19 geschützt werden können, als durch Kontaktbeschränkungen und weitere Grundrechts-einschränkende Maßnahmen, die im Vergleich eher Immunsystem-schwächend, statt -stärkend gewirkt haben dürften...)

Mehr zu erfolgreichen Präventions- & Behandlungsmöglichkeiten von Covid-19:

<https://t1p.de/c19pat>

Kontakt: c19pat@gmx.de